

Stadtbibliothek und Öffentliche Büchereien

Jahresbericht 2019



Foto: Stadtarchiv, Fotoabteilung

Stadtbibliothek Worms – Jahresbericht 2019

Wie 2018 wurden insgesamt über 110.000 Besucherinnen und Besucher in den Abteilungen der Stadtbibliothek und bei Veranstaltungen gezählt.

Die Zahl der aktiven NutzerInnen (5918 mit gültigem Leseausweis) blieb gegenüber dem Vorjahr konstant, wobei der Rückgang bei der Gruppe der Jugendlichen und Studenten (640, mit ermäßigter Jahresgebühr) von 8 % durch die Zunahme bei den Kindern (1847 unter 14 Jahren, mit kostenlosem Ausweis) von 5,7 % ausgeglichen werden konnte.

Jugendliche in der Stadtbibliothek - Kooperation mit Schulen

Die vom Landesbibliothekszenrum Rheinland-Pfalz zertifizierten Kooperationsverträge mit den Wormser Schulen zur Förderung der Medien-, Recherche- und Informationskompetenz werden weiter ausgebaut. Nach den drei Gymnasien und der IGS gehören seit Januar 2019 auch die Westend-Realschule Plus und seit Mai 2019 die Pfrimmtal-Realschule plus zu den Kooperationspartnern der Stadtbibliothek. Jeweils die Klassen der Orientierungsstufe und der Sekundarstufe werden gezielt in die Bibliotheksbenutzung eingeführt; Lesemotivation und Lesekompetenz sollen gefördert, der kritische Umgang mit der wachsenden Informationsflut erlernt werden.

Seit Juni bietet die Stadtbibliothek für LeserInnen ab 16 Jahren drei Laptops und 14 iPads zur Nutzung an den Arbeitsplätzen im Lesesaal im 2. OG an, wo 2018 mit Landesmitteln ein räumlich getrennter Gruppenarbeitsplatz eingerichtet wurde.

Die 14 iPads werden auch für attraktive interaktive Bibliotheksführungen eingesetzt. Mit Hilfe der App Actionbound wurde von den BibliotheksmitarbeiterInnen eine Rallye entwickelt, mit deren Hilfe die SchülerInnen die Bibliothek in Kleingruppen selbst erkunden und entdecken können. Ausserdem ist es der Stadtbibliothek mit Hilfe von Landesmitteln gelungen ein interaktives WLAN-fähiges 75“ Display zu erwerben, das im Lesesaal für Veranstaltungen, Führungen, Workshops genutzt werden kann.

Von der ‚Ausleihbibliothek‘ zum ‚Aufenthaltort‘: die Stadtbibliothek als öffentlicher ‚Wohn- und Arbeitsraum‘

Jugendliche als ständige Besucher der Stadtbibliothek zu gewinnen, wird nur dann gelingen, wenn das Haus zur Münze von einer traditionellen ‚Ausleihbibliothek‘ (seit etwa 20 Jahren mit einem ‚Lesecafé‘) zu einem attraktiven öffentlichen Aufenthalts-, Begegnungs- und Lernort - als ‚dritter‘ Ort neben privatem, häuslichem Bereich und dem Ort der Bildung (Schule, Hochschule, Fortbildung) bzw. der Arbeitsstätte - um- und ausgebaut wird und Medienpädagogen mit IT-Kompetenz eingestellt werden. Als Vorbild kann die mit über 8,5 Mio. € modernisierte Zentralbibliothek an der Ludwigshafener Bismarckstraße dienen: Dort wurden im Freihandbereich die Bücherregale reduziert und zahlreiche attraktive Einzel- und Gruppenarbeitsplätze eingerichtet, die ständig von Jugendlichen (viele mit Migrationshintergrund) belegt sind. Im dritten Obergeschoss, in dem Büros untergebracht waren, steht das "Ideenw3rk" allen Kreativen offen. Hier finden sich zum Beispiel PCs, 3D-Drucker, Software für Video- und Tonbearbeitung, Handwerks- und Zeichenmaterialien aber auch VR-Brillen zum Eintauchen in virtuelle Welten. Im "Fre1raum" (1. OG) können Jugendliche sich treffen, entspannen oder aktiv werden. Mit einem speziell auf Teenager ausgerichteten Medienangebot ist der "Fre1raum" der Ort für die Jugendclubs der Stadtbibliothek Ludwigshafen, den sie mitgestalten können.

Bildungsdezernent Waldemar Herder hat die „Vision“ von einem „Begegnungsort [...] unter dem Motto ‚Lesen, lachen, Leute treffen‘. Er träume von einem neuen Haus, auf einem neuen Grundstück – aber der Haushalt und das Gebäude, in dem die Bücherei heute angesiedelt ist, setze Grenzen. Zum Glück sei das Team engagiert und bringe so die Bibliothek voran. Weiter auf dem Weg von der reinen Ausleihstelle hin zu einem Aufenthaltort.“ [Susanne Müller: Lesen, lachen, Leute treffen. Vom Wert des Lesens im digitalen Zeitalter und wie die Stadtbibliothek versucht, immer wieder neue Leser zu gewinnen. Wormser Zeitung, 2.3.2019, S. 11] Die vor über 20 Jahren formulierte Vision des Bibliotheksleiters ist etwas bescheidener: Eine zeitgemäße Bibliothek ließe sich wohl im umgebauten Haus zur Münze verwirklichen, wie es in Ansätzen - die Fortschritte der Digitalisierung waren noch nicht genau absehbar - bereits in dem 37seitigen Konzept für die Modernisierung nachzulesen ist, das im Rahmen eines Bertelsmann-Managementseminars für Bibliothekare ausgearbeitet und 1998 dem Kulturausschuss und dem Stadtvorstand vorgelegt

wurde.

Entwicklung der Ausleihen

Die Ausleihen gingen insgesamt gegenüber dem Vorjahr nur leicht auf nunmehr 289.034 zurück; der Rückgang der Ausleihen aus dem Freihandbestand (ganz überwiegend analoge Medien) um 5,2 % (knapp 8 % in der Öffentlichen Bücherei, 0,9 % in der Jugendbücherei) konnte durch die Steigerung der Ausleihe digitaler Medien (Bücher / Zeitschriften) in der *Onleihe* um ca. 15 % auf 58.614 Ausleihen weitgehend aufgefangen werden; für diese Ausleihen über das Internet entfällt allerdings der persönliche Besuch der Stadtbibliothek. Der jährlich leicht zurückgehende Bestand an Printmedien bei einer zudem geringen Erneuerungsquote von etwa 6% (d.h. pro Jahr kann mit dem zur Verfügung stehenden Medienetat im Durchschnitt nur etwa jedes 20. Buch durch ein aktuelles ersetzt werden), führt ebenfalls zu rückläufigen Ausleihzahlen bei den analogen Medien.

Die Ausleihen aus dem historischen Bestand im Magazin der wissenschaftlichen Stadtbibliothek gingen um 6% auf 11.005 zurück - bei einem komplett im Onlinekatalog nachgewiesenen Magazinbestand von über 350.000 Medieneinheiten. Hier macht sich die zunehmende Internet-Zugriffsmöglichkeit auf digitalisierte historische Buchbestände in den wissenschaftlichen Bibliotheken weltweit bemerkbar. Dies wirkt sich auch auf die Nutzung der Fernleihe aus.

Für die Digitalisierung eigener unikatler oder seltener Druckschriften mit lokalem (Wormser) oder regionalem Bezug, die für die historische Forschung von Interesse sein könnten, fehlen der Stadtbibliothek die finanziellen und personellen Ressourcen. Älteres Gedrucktes, das spätestens nach Ablauf des Urheberrechts (70 Jahre nach dem Tod des Autors) nicht digitalisiert und ins Netz gestellt ist, wird in analoger Form von der historischen Forschung immer seltener wahrgenommen und genutzt, es sei denn, es geht um die Erforschung von Exemplarspezifika wie historische Einbände, Pergamentmakulatur, Provenienzen oder handschriftliche Einträge, z.B. Marginalien. Weiterhin erfreulich konstant sind die Teilnehmerzahlen der Veranstaltungen: Bei den Führungen wurden 3125 TeilnehmerInnen (davon gut die Hälfte in der Kinder- und Jugendbücherei) gezählt, bei den sonstigen

Veranstaltungen waren es über 3500, davon 80 % in der Kinder- und Jugendbücherei, die mit ihrem *Lesesommer* unter dem diesjährigen Motto **Flash deine Eltern und lies ein Buch!** wieder besonders erfolgreich war.

Onleihe Rheinland-Pfalz

Cordula Schönung

Immer mehr Bürgerinnen und Bürger greifen zum Angebot der Onleihe Rheinland-Pfalz und nutzen E-Books, E-Zeitschriften und Zeitungen sowie E-Audiobooks. Die Ausleihzahlen stiegen 2019 landesweit im Vergleich zu 2018 nochmals um 18 Prozent (2018:1.138.541, 2019: 1.348.048).

Dieser positive Trend hält auch in der Stadtbibliothek Worms an. 2019 konnte die Ausleihe von digitalen Medien um 15 Prozent gesteigert werden (2018: 50.697, 2019: 58.614). Die ausleihstärksten Monate waren in Worms Juli, Oktober und Dezember.

Das Angebot bleibt weiterhin durch seine große Vielfalt attraktiv: Über die Webseite oder aber über die Apps der Onleihe für Android und Apple, die über die entsprechenden Stores kostenlos heruntergeladen werden können, hat man an 80 Bibliotheksstandorten Zugriff auf rund 90.000 E-Medien.

Am beliebtesten sind nach wie vor E-Books, insbesondere Krimis und Thriller, sowie E-Audios und die E-Zeitschriften. Von den über 200 vorhandenen Zeitschriftenabonnements erzielen die Testhefte, Spiegel, Focus, Stern, Brigitte und Freundin die höchsten Ausleihzahlen. Bei den E-Zeitungen sind regionale Blätter beliebt, überregional die Süddeutsche Zeitung.

Auch die technischen Möglichkeiten werden stetig verbessert und ausgebaut. So ist es seit dem Frühjahr 2019 mit den neuen verbesserten Versionen der Onleihe-Apps möglich, die E-Learning-Kurse auch über mobile Geräte zu nutzen.

Die Nutzung dieser Kurse ist kostenlos und rund um die Uhr möglich. Notwendig ist nur ein gültiger Bibliotheksausweis für die Onleihe RLP.

Auch das DRM, das Digitale Rechtemanagement, wurde ausgetauscht. Das DRM von Adobe wurde durch das DRM-System CARE ersetzt. Dieses Rechtemanagement legt fest, wie der Käufer das ebook nutzen darf. So können

die Verlage unberechtigtes Kopieren, Weitergeben oder Ausdrucken des eBooks verhindern. In der Onleihe steuert das eigene DRM-System CARE u.a. die Ausleihfrist.

Mit einem neuen Werbeclip macht die Onleihe Rheinland-Pfalz jetzt auch auf dem Videoportal YouTube auf das umfangreiche Angebot an E-Medien aufmerksam. Egal was, egal wo, egal wann – rund 80 Bibliotheken in Rheinland-Pfalz bieten ihren Nutzerinnen und Nutzern in der Onleihe unter www.onleihe-rlp.de E-Books, Hörbücher, Zeitschriften, Zeitungen, Videos und E-Learning-Kurse zur kostenfreien digitalen Ausleihe an.

Kinder- und Jugendbücherei

Dagmar Jäger-Weinbach

Büchereien sind offene Lern- und Kommunikationsorte. Orte, an denen sich klein und groß trifft, um sich auszutauschen, auszuleihen und zu verweilen, gerade Kinder mit Migrationshintergrund oder Kinder aus sozial schwachen Familien verbringen den ein oder anderen Nachmittag in der Bücherei, weil zuhause (vielleicht) ein Rückzugsort fehlt.

Erfolgreiche Einrichtungen müssen in Zukunft ein einladender Aufenthaltsort mit Treffpunkt- und Lerncharakter und vor allem Platz werden, um den Bedürfnissen der Leser zu entsprechen. Seit 2015 machen wir auf unsere beengten Verhältnisse aufmerksam. Aus Platzmangel stehen Bücher bis in die oberen Regale, was bedeutet, dass Kinder diese ohne Hilfe nicht ausleihen können.

Die Bibliothek – Partner für Schulen und Kitas

- Besuche in den Kindergärten
- Klassenführungen/Kindergartenführungen
- Bundesweiter Vorlesewettbewerb (Stadtentscheid) Im Mittelpunkt des Vorlesewettbewerbs, der vom Börsenverein des Deutschen Buchhandels veranstaltet wird, stehen Lesefreude und Lesemotivation. Der Wettbewerb bietet allen Schülern der sechsten Klasse Gelegenheit, die eigene

Lieblingsgeschichte vorzustellen und neue Bücher zu entdecken. Die besten Vorleserinnen und Vorleser der Wormser Schulen traten im Februar zum Lesewettbewerb der Stadt an. Im April fand auch die nächste Instanz, der Bezirksentscheid in Zusammenarbeit mit der Alphabuchhandlung statt.

- **LESESOMMER**, die landesweite Leseförderaktion in Rheinland-Pfalz. Fast 400 Anmeldungen hatten wir für den Lesesommer 2019.
- Der mittlerweile zur Tradition gewordene Erfahrungsaustausch der Leselernhelfer/ Lesepaten der Bürgerstiftung Rheinhessen, der alljährlich bei uns in der Jugendbücherei Worms abgehalten wird.

Die digitale Bibliothek

Im Rahmen der bundesweiten Kampagne „Netzwerk Bibliothek“ hat die wissenschaftliche Stadtbibliothek Worms einige Angebote: Onleihe mit der Möglichkeit e-Book-Reader auszuleihen. Tiptoi®-Stifte zum Ausleihen digitaler Informationen aus Büchern sind bei uns in der Jugendbücherei heiß begehrt und nie vor Ort, da diese ständig vorbestellt werden.

Der zweite große Trend, dem wir uns 2019 **ohne Sondermittel**, anschlossen, waren die Tonies, das neue digitale Audiosystem für Kinder ab 3 Jahren. Tonies sind eine neue und spielerische Form von Hörspielen bekannter Figuren, wie Bibi Blocksberg, Benjamin Blümchen, usw. Statt die Geschichte von empfindlichen CDs abzuspielen, wird das Ganze per Cloud und der passenden Toniefigur mit der Toniebox abgespielt. Der Erfolg gibt uns recht: Wir bieten z.Zt. 80 Tonies an, von denen fast alle vorbestellt werden müssen.

Interkulturelle Bibliotheksarbeit

Die Stadtbibliothek bietet speziell konzipierte Bibliotheksangebote, die die Situation und Bedürfnisse der Flüchtlinge berücksichtigen.

- Lesung für Kinder , auch Teilnahme an der Bildungskarawane
- Ausstellung und Ausleihe von Büchern, speziell für Geflüchtete
- Erweiterung des Medienangebots durch die Vorlese- und Erzählbox für Aktionen mit Kindern, die neu in Deutschland sind

Die Bibliothek, in der immer was los ist

Seit Jahren finden zahlreiche Veranstaltungen für Kinder und Jugendliche statt:

- Vorlesestunden (deutsch und mehrsprachig), mit und ohne Musik
- Mitmach-Aktionen, wie z.B. Star-Wars-Frühstück
- Kamishibai-Erzähltheater
- Altersgerechte Bibliotheksführungen
- Vorlesewettbewerbe
- Lesesommer
- Kindertheater
- Bundesweiter Vorlesetag
- Ausstellungen

Veranstaltungen und Aktionen der Öffentlichen Bücherei und der Wissenschaftlichen Stadtbibliothek

Am 15. Januar stellten der Kieler Literaturwissenschaftler Prof. Dr. **Wolfgang Biesterfeld** und die Wormser Historikerin Dr. **Gabriele Ziethen** ihr Buch ***Geographia Poetica – Reisen zwischen Imagination und Realität*** vor, eine themenreiche Studie zu literarischen Reiseberichten, wofür sie auch seltene Materialien aus russischen Archiven nutzen konnten. Ein Fokus des Abends lag auf dem Spätwerk Karl Mays, in dem sich ein Ansatz zum interreligiösen Dialog mit dem Islam erkennen lässt. Moderiert wurde das Autorengespräch von Necati Günes aus Wiesbaden.

Vom 11. Februar bis 13. April war im Treppenhaus die Ausstellung **Der Wagnerianer Franz Stassen (1869-1949) – Götter und Helden, Sagen und Märchen in der Buchillustration vom Jugendstil bis zum Nationalsozialismus** zu sehen. Zentrales Exponat der Ausstellung aus Anlass des 150. Geburtstages des Künstlers war der zwölfteilige lithographische Jugendstilzyklus zu Wagners *Tristan und Isolde* (1899). Stassen, der zum Bayreuther Wahnfried-Kreis gehörte und sich nach dem Ersten Weltkrieg verstärkt der nordischen Mythologie zuwandte, war mit seinen Illustrationen in über 250 Büchern und zahlreichen rechtsnationalen Zeitschriften

seiner Zeit vertreten. Eine 1934 im Blut-und-Boden-Verlag erschienene Edda-Interpretation ist mit etwa 150 esoterisch-symbolistischen Aquarellen von Stassen ausgestattet. – Die Stadtbibliothek besitzt über 50 zwischen 1899 und 1943 erschienene Bücher und Mappenwerke (u.a. zu Siegfried und den Nibelungen) mit Illustrationen von Stassen, die in der mit kritischen Kommentaren unterlegten Ausstellung erstmals vollständig gezeigt wurden. Als bedeutender Exlibris-Künstler war Stassen in der Ausstellung mit Leihgaben aus dem Gutenberg-Museum in Mainz vertreten. Aus der Stadtbibliothek Mainz wurden einige von Stassen illustrierte Bücher sowie seine Quartettkarten *Führer und Helden im Weltkriege* (1916) und das 2012 nachgedruckte *Wagner-Quartett* (jeweils vier Spielkarten mit Motiven aus einer Wagner-Oper) gezeigt.

Unter dem Motto *Entspannt durch die Winterzeit* wurde am 12. Februar der gut besuchte Workshop **Meditatives Zeichnen nach der Zentangle-Methode** angeboten. Ein weiterer, gut besuchter Zentangle-Workshop mit der zertifizierten Zentangle-Lehrerin Nola Keth fand am 2. Dezember statt

Zu einem **Buchbindeworkshop** mit dem Wormser Buchbindermeister Walter Schenk, einem der letzten seines Handwerks in Rheinhessen, luden Stadtbibliothek und Volkshochschule am 16. Februar in den Lesesaal der Stadtbibliothek ein. Die Teilnehmer des VHS-Kurses wurden in den Aufbau eines Buches und die dafür verwendeten Materialien eingeführt und konnten ein eigenes Skizzen-, Notiz- oder Tagebuch anfertigen, wozu Blätter gefalzt, Lagen in traditioneller Fadenheftung zu einem Buchblock zusammengefasst und Einbände aus Papier oder Gewebe hergestellt werden. Ein weiterer, wiederum ausgebuchter VHS-Kurs *Bücher binden* fand am 11. Mai statt.

Die vierte Runde der **Vortragsreihe *Starke Frauen*** des Worms-Verlages startete am 7. März mit dem autobiografischen Bericht ***Im Netz der Gedichte*** (2001), in dem **Sibylle Plogstedt**, 1968 engagiertes Mitglied im Berliner SDS, ihre Gefängniszeit in der Tschechoslowakei nach der Teilnahme am Prager Frühling und dem Einmarsch der Truppen des Warschauer Paktes reflektiert.

Am 13. März lud die Stadtbibliothek in Kooperation mit der VHS und der Gleichstellungsstelle der Stadt Worms zu einer *Ladies Crime Night* ein, eine **Krimilesung mit den „Mörderischen Schwestern“** im Rahmen des *Internationalen*

Frauentages. **Antje Fries**, Krimi- und Kinderbuchautorin aus Osthofen, erzählte die Nibelungensage in moderner ‚Fassung‘: Der Angeber Siggis, der sich durch Überfälle finanziert, wird von Hagen von T. ermordet. Der schafft Siggis Reichtum beiseite und lässt das von ihm abhängige Hildchen in einem Bordell anschaffen. Die beiden weiteren Kurzkrimis wurden dem amüsierten, mit einer Ausnahme weiblichen Publikum von **Claudia Platz** aus Gau-Bischofsheim und **Heidi Moor-Blank** aus Lustadt geboten. In der Pause reichten die Mitarbeiterinnen der Stadtbibliothek selbst kreierte ‚mörderische Schnittchen‘ zum Sekt.

1999 erklärte die UNESCO den 21. März zum *Welttag der Poesie*. Aus diesem Anlass veranstaltete der Worms-Verlag am 18. März unter dem Motto **Wormser und Wormserinnen lesen ihre Gedichte** in der Stadtbibliothek einen Poesie-Abend. Die Wormser Autoren Volker Gallé, Monika Maria Kuhn, Gerda Steger, Uschi Freese und Erdmann Höra, die ihre Poesie auch regelmäßig im jährlich erscheinenden *Heimatjahrbuch Worms* veröffentlichen, gaben Kostproben aus ihrem lyrischen Œuvre. Es war die dritte Veranstaltung in der Reihe *Lust auf Buch* des Worms-Verlages.

Das halbjährliche **Literaturfrühstück** bestritt am 31. März **Wolfgang Burger**, promovierter Ingenieur, mit seinem neuen Krimi **Wen der Tod betrügt**, dem 15. Fall für den Heidelberger Kommissar Alexander Gerlach: Juliana von Lembke, erfolgreiche Managerin und gefürchtete Spezialistin für die Sanierung bankrotter Firmen, wird tot aus den Neckar gezogen. Weitere Tote folgen: einer von Julianas verflissenen Liebhabern und ein Mitarbeiter, der in die Luft gesprengt wird, und der Ehemann ist plötzlich spurlos verschwunden...

Die Abfallpädagogin des städtischen Entsorgungs- und Baubetriebes führte am 13. April im Lesesaal der Stadtbibliothek in das **Basteln mit alten Kalenderblättern** ein, ein kreativer Workshop für Jugendliche und Erwachsene rund um (bedrucktes) Papier. Aus den bunten Kalenderbildern lassen sich Grußkarten, Lesezeichen, Briefumschläge, Schachteln und Geschenktüten gestalten.

Unter dem Motto *Lesen, Stöbern, Kaufen* fand am 10./11. Mai der **Bücherbasar im Frühling** statt: Zu unschlagbar günstigen Preisen wurden ausgesonderte Bücher, Dubletten und geschenkte Bücher, die nicht in den Bestand der Stadtbibliothek aufgenommen werden, angeboten. Dazu konnten die Besucher der Stadtbibliothek

selbstgemachte Waffeln genießen, die ihren süßen Duft durch das Treppenhaus verströmten. Der **Bücherbasar im Herbst** folgte am 25./26. Oktober.

In der Reihe *Starke Frauen* des Worms Verlages las am 16. Mai **Ahima Beerlage** aus ihrem autobiografischen Buch ***Lesbisch. Eine Liebe mit Geschichte***. Darin geht es u.a. um die Zeit der Berliner Feministin in einer autonomen, antiimperialistischen Frauengruppe und den Beginn der schwul-lesbischen Zusammenarbeit zu einer Zeit, in der Homosexualität noch ein Tabu war. Die Veranstaltung fand aus Anlass des *Internationalen Tages gegen Homophobie, Transphobie, Biphobie und Interphobie* am 17. Mai statt.

Zur verfassungsgebenden Nationalversammlung durften Frauen in Deutschland erstmals am 19. Januar 1919 an einer Wahl teilnehmen. - Am 6. Juni stellte **Unda Hörner** in der Veranstaltungsreihe *Starke Frauen* ihr Buch ***1919 – Das Jahr der Frauen*** vor: In Romanform lässt die Autorin die Lebensläufe von Käthe Kollwitz, die erste Frau in der Akademie der Künste, von Marie Juchacz, Gründerin der Arbeiterwohlfahrt, die als erste Frau eine Parlamentsrede hielt, und von Rosa Luxemburg, die am 15. Januar 1919 nach dem gescheiterten Spartakusaufstand von Freikorps-Offizieren ermordet wurde, Revue passieren; auch Frauen im damaligen Paris treten auf: die polnische Physikerin und Chemikerin Marie Curie, die Amerikanerin Sylvia Bach, die in Paris die Buchhandlung *Shakespeare & Company* gründete, und Coco Chanel, Schöpferin des „kleinen Schwarzen“ und des unsterblichen *Chanel No. 5*.

Für den **Literaturwettbewerb der VHS** zum Thema ***zusammenleben***.

zusammenhalten – es galt Geschichten, Gedichte oder andere Texte mit einem maximalen Umfang von einer DIN-A4-Seite zu verfassen – wurde über den Sommer auch in der Stadtbibliothek geworben. Die Werke wurden am 20. September im Rahmen der *Langen Nacht der Volkshochschulen* vorgetragen. Die Jury bestand aus dem Redaktionsleiter der Wormser Zeitung, der Leiterin der VHS und dem Bibliotheksleiter.

Vom 10. September bis 9. November zeigte der 17jährige Jonas Pfeffer einen Ausschnitt aus seiner Mineraliensammlung unter dem Titel ***Die etwas andere Mineralienausstellung***. Neben Edelsteinen wurden unter ökologischem und verbraucherkritischem Aspekt auch Mineralien in Elektroschrott und Plastikmüll

präsentiert; am Beispiel der in Smartphones verwendeten seltenen Erze Kobalt und Coltan, die in Zentralafrika abgebaut werden, wurde das Thema Kinderarbeit angesprochen. Dass selbst Sand, der u.a. für den Haus- und Straßenbau sowie die Glasherstellung benötigt wird, inzwischen zu einem seltenen, in Indien sogar von einer „Sandmafia“ illegal abgebauten Mineral wird, war eine weitere Erkenntnis der Ausstellung, die durch Bücher zur Geologie und Mineralogie aus dem historischen Bestand der Stadtbibliothek ergänzt wurde – beginnend mit dem sogenannten *Bergbüchlein* (1518), dem ersten nachweisbar in Worms gedruckten Buch. Vor fünf Jahren hatte Jonas Pfeffer erstmals seine Mineralien in der Stadtbibliothek vorgestellt, woraufhin sich Dr. Wolf, ehemaliger Studiendirektor am Eleonoren-Gymnasium, entschlossen hatte, zur Ergänzung seine Mineraliensammlung dem geologisch interessierten Schüler zu schenken.

In Zusammenarbeit mit dem Stadtarchiv wurde am 12. September in der Stadtbibliothek der fünfte Band des vom Bezirksverband Pfalz und dem Institut für Europäische Kunstgeschichte der Universität Mainz (Prof. Dr. Matthias Untermann) herausgegebenen ***Pfälzischen Klosterlexikons*** von den Autoren vorgestellt. In dem reich bebilderten wissenschaftlichen Werk wird das gesamte linksrheinische ehemalige Bistum Worms behandelt und damit auch Worms mit den hier vormals bestehenden Klöstern, Stiften und Ordensgemeinschaften, wovon heute noch die erhaltenen Stiftskirchen sowie einige Stiftsgebäude und die Magnuskirche als ehemalige Pfarrkirche des Andreasstiftes zeugen.

Zu den 4. *Wormser Regionalbuchtage*n, diesmal unter dem Motto *Heimat* – in Anlehnung an das Motto des diesjährigen Kultursommers: *Heimat(en)*, fand am 18. September in der Stadtbibliothek mit der Journalistin und Kulturwissenschaftlerin **Mithu Sanyal**, gebürtige Düsseldorferin mit polnischer Mutter und indischem Vater, eine Diskussion über den **Heimat-Begriff** im Hinblick auf Identität, solidarisches Zusammenleben, gesellschaftliche Demokratie und Migration statt. Die Autorin rezitierte aus der jüngst erschienenen Anthologie ***Eure Heimat ist unser Albtraum***.

Am 24. September stand die Lesung **Heimat(en) – Wormser Autoren lesen** auf dem Programm: **Ulrike Schäfer** trug aus ***Frauensachen und andere Geschichten***, einer Sammlung ihrer langjährigen Kolumnen *Frauensache* und *Unsere Eine* im Wormser Wochenblatt vor. Themen waren etwa die Freilegung der Woogbrücke, das Nibelungenmuseum, aber auch Herbst- und Weihnachtsmarkt oder frauenspezifische

Themen wie die Rolle der Frau in der Werbung, Gleichstellung und Co-Alkoholismus. **Regina Urbach** stellte ihren Roman ***Nibelungenkinder*** vor, der mit einer zufälligen Begegnung unter dem Hagen am vereisten Rheinufer am 1. Januar 2001 beginnt: eine Hüne, der aussieht wie ein älterer Siegfried, hilft der gestürzten Isolde auf – sie hat ihren Traummann gefunden, der sich für sie von seiner Frau Hilda scheiden lässt....

In Kooperation mit der Europa-Union stellte deren Vorsitzender **Dr. Jörg Koch** am 26. September zwei Neuerscheinungen vor: seinen Bildband ***Worms – Das verschwundene Stadtbild***, eine um Erinnerungen von Zeitzeugen wie Ludwig von Heyl, Friedrich Maria Illert und Lucie Kölsch angereicherte nostalgische Gegenüberstellung von Fotografien aus privaten und öffentlichen Sammlungen, die Worms vor und nach der Zerstörung am 21. Februar und 18. März 1945 zeigen, und seine historische Studie ***Dass Du nicht vergessest der Geschichte. Staatliche Gedenk- und Feiertage in Deutschland von 1871 bis heute***, die mit der Kaiserproklamation am 18. Januar 1871 in Versailles, dem Datum der Reichsgründung, einsetzt und mit Tag der Deutschen Einheit, dem Gedenken an die Wiedervereinigung am 3. Oktober 1990, endet.

Zum Ende des Jahres folgten vier weitere Lesungen aus der Reihe *Starke Frauen*. Am 25. Oktober trug die Gießener Allgemein- und Notfallmedizinerin **Kristina Hänel**, deren Verurteilung wegen Werbung für den Abbruch der Schwangerschaft vom Oberlandesgericht Frankfurt wegen Änderung des § 219a StGB im Juli 2019 aufgehoben worden war, aus ihrem Buch ***Das Politische ist persönlich. Tagebuch einer Abtreibungsärztin*** vor; die Ärztin beruft sich auf das Informationsrecht für Frauen und sieht sich als Lebensschützerin, da weltweit jährlich 47.000 Frauen an den Folgen einer unsachgemäßen Abtreibung sterben würden. Sie dürfe nicht informieren, während Abtreibungsgegner – gedeckt durch die Meinungsfreiheit – sie als „Massenmörderin“ bezeichnen dürften – so auch geschehen im Vorfeld der Wormser Veranstaltung in einer E-Mail an die Stadtbibliothek.

Am 7. November las die österreichische Modedesignerin **Elisabeth Prantner**, Vorkämpferin für das ressourcenschonende Upcycling in der Mode, aus ihrem Buch ***Kläääsch – Zusammenstöße mit Kunst, Mode und anderen Disziplinen***, in dem sie - mit autobiografischem Hintergrund - in Bild und Text Stationen aus der Laufbahn der selbsternannten Moderschöpferin und Modeaktivistin Lisa D. schildert.

Am 21. November trug **Erica Fischer**, geboren 1943 in der Wormser Partnerstadt St. Albans als Tochter von Wiener Emigranten und Autorin des 1994 erschienenen Weltbestsellers *Aimée & Jaguar* (die Geschichte einer lesbischen Liebe zwischen einer Nichtjüdin und einer Jüdin im Berlin der letzten Kriegsjahre), aus dem autobiografischen Essay *Feminismus revisited* die Erfahrungen einer Feministin der ersten Stunde vor – die Autorin war 1972 Mitbegründerin der autonomen Frauenbewegung in Wien.

Lina Attah trug zum *Tag der Menschenrechte* am 10. Dezember Gedichte aus ihrem Lyrikband *Das Buch der fehlenden Ankunft* vor, in denen sie ihr Leben in Syrien und ihre Flucht nach Deutschland verarbeitet hat. **Larissa Bender** las aus ihrer Übersetzung des ‚Gefängnistagebuches‘ *Das Schneckenhaus* von Mustafa Khalifa, der als junger syrischer Absolvent der Pariser Filmhochschule Anfang der 1980er bei seiner Rückkehr am Flughafen von Damaskus ohne erfindlichen Grund sofort verhaftet wurde und 13 Jahre durch die Hölle syrischer Gefängnisse ging.

Im Rahmen der *Orange Days*, der weltweiten Aktionstage gegen Gewalt an Frauen, tauchte die **Wormser Sektion von Soroptimisten International** am Abend des 22. November die Fassade des Hauses zur Münze in oranges Licht.

Das zweite *Literaturfrühstück* des Jahres, am 1. Dezember, widmete sich wieder einem der beliebten regionalen Krimis. Der rheinhessische Autor **Helge Weichmann** las aus seinem neuen Krimi *Schandflut*, der sechste Fall der Mainzer Historikerin Tinne Nachtigall: Mit Lokalreporter Elvis stößt sie auf ein dunkles Geheimnis in den Kanalschächten unter der Stadt... Dieses *Literaturfrühstück* - Eintritt 13,50 € einschließlich opulentem, von den Mitarbeiterinnen der Stadtbibliothek gerichtetem Frühstücksbuffet - war wieder in kürzester Frist ausgebucht.

Als Leihgabe der Verlagsgruppe Random House wurden vom 2. Dezember 2019 bis 17. Januar 2020 im Treppenhaus **Original-Illustrationen von Ingo Siegner** zu seiner beliebten Kinderbuchserie *Der kleine Drache Kokosnuss* ausgestellt – ergänzt um die Bilder von Wormser Kindern, die aus dem Malwettbewerb der Jugendbücherei *Wer malt den schönsten Drachen Kokosnuss (in Worms)?* hervorgegangen sind. Die Preisverleihung erfolgte am 17. Januar bei einem Besuch des Drachen Kokosnuss als Walking Act.

Der neueste, 35. Band der von Stadtarchiv und Altertumsverein Worms herausgegebenen wissenschaftlichen Zeitschrift **Der Wormsgau** wurde von Stadtarchivar Dr. Gerold Bönnen, Dr. Josef Mattes (Vorsitzender des Altertumsvereins) und dem Verleger Dr. Ferdinand Werner am 5. Dezember in der Stadtbibliothek vorgestellt. Der Hauptbeitrag des Jahresbandes, verfasst vom Architekturhistoriker Dr. Werner, widmet sich Schloss Herrnsheim.

Bei einem geringen eigenen Veranstaltungsetat der Stadtbibliothek waren die zahlreichen Lesungen und Buchvorstellungen überwiegend durch die Kooperation mit anderen städtischen Einrichtungen, mit Privatpersonen und Vereinen möglich. Den anspruchsvollen Lesungen der Reihe *Starke Frauen*, die der Worms Verlag in der Stadtbibliothek fortsetzen wird, ist ein größeres - auch nicht nur weibliches - Publikum zu wünschen.

Restaurierung/Ersetzung alter, beschädigter Einbände

Einbände theologischer Werke – überwiegend aus dem 19. Jahrhundert -, die von dem Wasserschaden im Magazin der Stadtbibliothek im Dezember 2017 betroffen waren, konnten im Rahmen der *Landesförderung „Bestandserhaltung“ für das Jahr 2019* restauriert werden, wobei die ursprünglichen Pappeinbände der meisten Bücher ersetzt werden mussten – eine preiswerte Lösung zum Schutz des Buchblocks (der bedruckten Lagen eines Buches), der nach dem Wasserschaden durch unmittelbare Gefriertrocknung jeweils komplett erhalten werden konnte. Bei den beschädigten Büchern vor 1800 (Martin Luther: *Enchiridion*, 1547, angebunden *Geystliche Lieder*, 1548; *Biblia*, Marburg : Kürßner 1679; Basilius Faber: *Thesavrvs Ervditionis Scholasticæ*, Leipzig 1735; R. Stephan: *Lexicographorum Principis Thesaurus Linguae Latinæ In IV*, Band 3/4, Basel 1741/43) wurde der historische Einband restauriert, wobei dem zeitgenössischen Schweinsledereinband des Gesangbuches 1547/48 durch die Blindprägung ein besonderer Überlieferungswert zukommt.

Von den Gesamtkosten der Maßnahme (3808,- €) übernahm das Landesbibliothekszentrum Rheinland-Pfalz 90 %.

Luther-Bibliothek

Als Wormser ‚Erinnerungsort‘ an Luthers Auftritt vor dem Reichstag sind die Drucke aus der Zeit zwischen 1519 und Anfang 1521 hervorzuheben, die Luther am 17. April widerrufen sollte – es ging nicht um den Widerruf seiner „Thesen“, wie vielfach zu lesen und zu hören ist. Luther bekannte sich zu den im Verhandlungssaal im Bischofshof „uff einer Banck“ und „in fenestra“ ausliegenden Schriften, nachdem ihm auf Aufforderung seines Rechtsbeistandes Hieronymus Schurff die Titel einzeln vorgelesen worden waren. Die 22 Drucke, darunter die Hauptschriften von 1520, hatte Nuntius Aleander auf Befehl des Kaisers wohl bei Buchführern in Worms erworben, um sie dem Verhandlungsführer, dem Trierer Offizial Johannes von der Ecken, zu übergeben; die Titel - nicht die genaue Ausgabe - listete Aleander in Latein auf.

14 der in der Liste aufgeführten Titel sind in einer Ausgabe in der Luther-Bibliothek vorhanden, zwei Titel in jeweils zwei Ausgaben. Dieser Bestand wurde 2019 vom Landesbibliothekszentrum komplett im Volltext erfasst und als thematische Sammlung *Schriften, die Luther auf dem Wormser Reichstag 1521 zum Widerruf vorgelegt wurden* (<https://www.dilibri.de/nav/classification/2039534>) in das Digitalisierungsportal *dilibri* eingestellt. Die Digitalisate sind über die einzelnen Titel auch im Online-Katalog der Stadtbibliothek abrufbar.

Aleanders Liste zeigt, dass er die Drucke wohl eher ‚zufällig‘ erwarb bzw. zusammenkaufen ließ. So taucht etwa *Von den guten Werken* (1520) auf der Liste in der deutschen und lateinischen Ausgabe auf. Die teilweise kursorischen Titelangaben, in einigen Fällen geht Aleander nur auf den Titelholzschnitt ein, zeigen, dass er die deutsche Sprache nicht beherrschte. Von den zwölf „Libri Martini Lutheri Alemanici“ sind in der Luther-Bibliothek zehn Titel vorhanden, davon zwei in jeweils zwei Ausgaben : „De bonis operibus“ = *Von den guten Wercken*, Wittenberg : Melchior Lotter 1520 (Sig.: Mag LB 77; VD16 L 7142); „De libertate christiana“ = *Von der freyheyt eynes Christenmenschen*, Wittenberg : Melchior Lotter 1520 (Sig.: Mag LB 95, VD16 L 7196); „Ad nobilitatem Germanicam“ = *An den Christlichen Adel deutscher Nation*, Wittenberg : Melchior Lotter 1520 (Sig.: Mag LB 34, VD16 L 3758); „De novo testamento et missa“ = *EJn Sermon von de[m] nūwen Testament: das ist vo[n] der heilige[n] Mesz*, Straßburg : Martin Flach 1520 (Sig.: Mag LB 72, VD16 L

6407) und *Ain Sermon von dem neüwen Testament, das ist Von der hailgen Messe*, Augsburg : Silvan Otmar 1520 (Sig.:Mag LB 73, VD16 L 6401); „Assertio articulorum Germanico“ = *Doctor Martinus Luther Augustiners Vnterricht auff etlich artickel dye im vo[n] seynen abgunnern auff gelegt vnd tzu gemessen Werden*, Leipzig : Melchior Lotter 1519 (Sig. Mag LB 33, VD16 L 6838) und *Doctor Martini Luther Augustiners vnderrichtung. auff etlich artickel die im von seinen mißgünnern auffgelegt vnd zugemessen werden*, Augsburg : Jörg Nadler 1520 (Sig.: Mag LB 76, VD16 L 6844); „Ad officalem in Stolpen“ = *Doctor Martinus Luthers antwort Auf die zedel, so vnd des Officials zu Stolpe[n] sigel ist außgangen*, Straßburg : Martin Flach 1520 (Sig.: Mag LB 36a, VD16 L 3827); „Appellatio ad concilium“ = *Doctoris Martini Luther Appellation odder beruffung an eyn Christlich frey Co[n]ciliu[m] von dem Bapst Leo vnd seynem vnrechtem freuell vorneweret vnd repetiret*, Wittenberg : Johann Rhau-Grunenberg 1520 (Sig.: Mag LB 36, VD16 L 3857); „Libellus sic signatus J.G.“ [= *Auff des bocks zu Leypczick Antwort D. M. Luther*, Wittenberg : Johann Rhau-Grunenberg 1521 (VD16 L 3900) - nicht vorhanden!]; „Quod respondeant confitentes super lectione librorum Martini“ [= *Ein Unterricht der Beichtkinder über die verbotenen Bücher*, 1521 - nicht vorhanden!]; „Quidam sermo, ubi est homo pictus cum baculo“ = *Eyn Sermon von dem Wucher*, Leipzig : Valentin Schumann 1519 (Sig.: Mag LB 32, VD16 L 6436); „Alter quaternio inscriptus An den Boch“ = *Auff das überchristenlich: übergaistlich vn[d] überkünstlich buch Bocks Emsers zu Leiptzig Antwort. Darin[n] auch Murnars seins gesellen gedacht würt. Lieber Bock stoß mich nit*, Augsburg : Silvan Otmar 1521 (Sig.: Mag LB 81, VD16 L 3883); „Quidam liber octo quaternionum contra pontificem“ = *Von dem Bapstum tzu Rome: wider den hochberumpten Romanisten zu Leiptzck*, Wittenberg : Michael Lotter 1520 (Sig.: Mag LB 40, VD16 L 7131).

Von den von Aleander aufgelisteten zehn lateinischen Schriften („Latini“) sind dagegen nur sechs in einer Ausgabe in der Luther-Bibliothek vorhanden: „Magnum volumen impressum Basileae in folio“ [= *R.P. Doct. Martini Lvtherii Avgvstiniani Theologi Synceri Lvcvbrationvm Pars Vna*, Basel : Adam Petri 1520 (VD16 L 3411) - nicht vorhanden!]; „De captivitate Babilonica“ = *De Captivitate Babylonica Ecclesiae, Præludium*, Wittenberg : Melchior Lotter 1520 (Sig.: Mag LB 45, VD16 L 4189); „Assertio articulorum“ = *Assertio Omnivm Articvlorum M. Lutheri, per Bullam Leonis, X. nouissima[m] damnatoru[m]*, Wittenberg : Melchior Lotter 1520 (Sig.: Mag LB 37, VD16 L 3875); „De bonis operibus“ [= lat. Übersetzung 1521 der deutschen Schrift

Von den guten Werken, 1520 - nicht vorhanden!]; „Explanatio dominice orationis“ = *Explanatio dominicae orationis in latinu[m] versa, sed a Reuerendo patre Martino Luthero i[n] vernaculo p[ro] simplicioribus laicis composita, & aedita*, Leipzig : Melchior Lotter, 1520 (Sig.:Mag LB 50, VD16 L 4067); „Appellatio ad concilium“ = *Appellatio D. Martini Lvtheri Ad Concilivm A Leone Decimo, denuo repetita & innouata*, Wittenberg : Melchior Lotter 1520 (Sig.: Mag LB 64, VD16 L 3849); „Quare libri pontificis sint combusti“ [= lat. Ausgabe 1521 der deutschen Schrift *Warum des Papstes und seiner Jünger Bücher von D. Martin Luther verbrannt sind*, 1520 - nicht vorhanden!]; „Sermo de preparatione ad moriendum“ = *Sermo Martini Lutheri de praeparatione ad moriendu[m] e vernaculo in latinu[m] versus*, Leipzig : Melchior Lotter 1520 (Sig.: Mag LB 69, VD16 L 6500) „ Expositio in tredecim psalmos primos“ [= *Martini Lvtheri Piaae Ac Doctae Operationes*, Basel : Adam Petri, März 1521 - nicht vorhanden!]; „Adversus execrabilem antichristi bullam“ = *Adversvs Execrabilem Antichristi Bvllam*, Wittenberg : Michael Lotter 1520 (Sig.: Mag LB 35, VD16 L 3723).

- Es handelt sich ganz überwiegend um Drucke (Flugschriften) von geringem bis mittlerem Umfang, die meisten davon in Deutsch. Allerdings nehmen die lateinischen Schriften etwa drei Viertel des gesamten Textumfangs ein; unter ihnen befinden sich die beiden einzigen ‚dicken‘ Bücher (über 500 bzw. über 300 Seiten): der erste Teil der *Lucubrationes* (=Nachtarbeiten), ein Sammelwerk von Luthers Schriften, und der Psalmenkommentar (*Operationes in Psalmos*), die beide bei Adam Petri in Basel erschienen waren (leider beide nicht in der Wormser Sammlung vorhanden). Luthers breite öffentliche Wirksamkeit beruhte - neben seinen Bibelübersetzungen ab 1522 - vor allem auf der Verbreitung seiner theologischen Schriften in dünnen Flugschriften in Deutsch, nicht auf lateinischen ‚Wälzern‘ für Theologen und Humanisten.

Anfang 2019 erschien die Broschüre zur Luther-Bibliothek auch in englischer Sprache: *Luther Library of the City of Worms. Luther, Worms 2021 - 500 years imperial diet.*

Digitalisierte Wormatiensa - „Worms“ in der Landesbibliographie Rheinland-Pfalz

Da inzwischen historische (gemeinfreie) Werke zur Wormser Geschichte über Digitalisierungsportale von Universitäts- und Landesbibliotheken an ganz verschiedenen Orten erfasst sind, wurden diese Werke – soweit bekannt – von der

Stadtbibliothek mit ihren Titeln unter *Wikisource Worms*

<https://de.wikisource.org/wiki/Worms> aufgelistet. Diese Liste, die unter den Rubriken *Beschreibungen und Geschichte, Gedichte und Lieder, Judaica, Kirchengeschichte, Wirtschaft und Verkehr, Pfeddersheim, Sagen, Adressbücher, Zeitungen und Zeitschriften* z.Zt. insgesamt etwa 60 Titel aufführt, kann jederzeit bei freiem Zugang zu *Wikisource* ergänzt werden.

Die *Landesbibliographie Rheinland-Pfalz* verzeichnet inzwischen über 500.000 Titel seit 1991, davon knapp unter 10.000 unter dem Schlagwort „Worms“. Im Online-Katalog der Stadtbibliothek erscheint das Schlagwort „Worms“ (allein oder in Kombination) mit über 5000 Titeln. – Während die Bibliographie auch unselbständige Literatur (Aufsätze in Periodica, Sammelbänden etc.) erfasst, erscheinen im Katalog nur Titel von ‚physischen Medieneinheiten‘, d.h. ein Aufsatz wird nur dann verzeichnet, wenn er als Sonderdruck im Magazin der Bibliothek aufbewahrt wird. Im Katalog der Stadtbibliothek sind auch ältere Titel erfasst, allein über 1000 Medieneinheiten vom 15. bis 19. Jahrhundert.

Busso Diekamp

Stadtbibliothek Worms Statistik

2018

2019

Öffnungszeiten		
- Tage	281	281
- Stunden	1447	1451
- Öffnungszeiten / Woche	31	31
Veranstaltungen insgesamt	246	231
- Ausstellungen	5	3
- Führungen (Anzahl / Teilnehmer)	181/3220	164/3125
- Kinder- und Jugendbücherei	82/1417	83/1588
- ÖB	53/ 973	39/737
- WB (mit Magazinführungen/E-Book-Reader-Sprechstunde)	46/ 830	42/800
- davon zum Lutherjahr themenbezogen		
- sonst. Veranstaltungen (Lesesommer/Lesungen/Literaturfrühstück/ Basteln/Kooperation Schule+Kita, Bücherbasar/ Ausstellungen)	60/3431	64/3507
- Kinder- und Jugendbücherei	38/2697	39/2827
- ÖB (bis 2018 ÖB+WB zusammen)	11/ 239	13/211
- WB (ab 2018)	11/ 495	12/469
- Bücherkisten JB (Anzahl / Medien)	149/3401	147/3087
- für Schulen/Kindergärten (Anzahl)	25	72
Besucher		
- Besucher insgesamt	110.879	109.976
- Lesecafé + Lesesaal	7409	7448
- Internetbenutzer	2273	2048
- Veranstaltungen	6651	6632
Nutzer		
- aktive Nutzer gesamt	5912	5918
- Jugendliche, Arbeitslose, Studenten (Jahresgebühr: 7,50€)	696	640
- Erwachsene (Jahresgebühr: 15,00€)	1904	1885
- Schnupperausweis	149	64
- Kinder unter 14 J. - kostenlos	1747	1847
- Sozialausweis - kostenlos	89	71
- auswärtige Bibliothek / Institutionen (Fernleihe)	196	212
- Städt. Ämter / Personal	85	45
- ONLEIHE	1.046	1.101
- aktive Nutzer Stadtbibliothek (= alle ohne Kinder)	4165	4071

Stadtbibliothek Worms Statistik

2018

2019

Ausleihen gesamt (EDV gesamt + ONLEIHE Zeitschriften+Bände Lesesaal) (EDV: Bestellungen + Ausleihen (o.FH) pro Ausleihtyp + Freihandausl. pro Ausleihtyp + Verlängerungen pro Ausleihtyp)	294.228	289.034
- Ausleihe ONLEIHE Rheinland-Pfalz	50.697	58.614
- Ausleihen Freihandbestand gesamt (incl. Zs., ohne Lesesaal + ohne Magazin)	229.858	217.900
Öffentliche Bücherei	218.070	206.591
- ÖB: Theke 1, 4, Büro 5, Nachträge 1266	134.729	124.018
- JB: Theke 2, 6, Büro 7, Nachträge 1705	83.341	82.563
- ÖB (Medien ÖB/JB Erstausleihe)	124.693	118.551
- Printmedien ÖB / JB	96.504	92.348
- Belletristik / ÖB	25.775	24.841
- Sachbücher / ÖB	26.817	24.815
- Kinder- und Jugendliteratur	43.912	42.692
- Non-Book gesamt	28.189	26.203
- Lesecafé (Zeitschriftenlesesaal)	2.109	2.053
Wissenschaftliche Stadtbibliothek	23.352	21.776
- Theke 3, 8; Büro 9; Verw. 10, 11; Fernleihe 12 +Lesesaal/Präsenzbenutzung	9.679	
- Magazin	11.714	11.005
- Lesesaal (Präsenzbenutzung)	1.959	1.515
ONLEIHE Rheinland-Pfalz Start: 21.10.2010 neu - Digitale Medien Gesamtbestand – Medien:	93.611	105.315
davon Ztg./Zs:	511	573
Gesamtentleihungen:	1.138.541	1.348.048
Gesamtnutzer:	25.708	28.539
davon Stadtbibliothek Worms		
- Entleihungen	50.697	58.614
- Nutzer	1.046	1.101
Fernleihe -aktiv (gebend) / -passiv (nehmend)		
- erhaltene/abgeschickte Bestellungen	1634/1325	1606/1209
- davon internationaler Leihverkehr	5/0	3/0
- positiv erledigte Bestellungen	819/1208	828/1140
- davon internationaler Leihverkehr	5/0	3/0
- davon durch Kopien erledigt	55/112	50/92
Online-Katalog		
- Datensätze	371.808	377.681
- Titelbestand Magazin (Altbestand + Zeitschr.)	218.232	219.678
- Zeitschriftentitel	7.660	7.700
- Titel Erscheinungsjahr bis 1799	6.701	6.708
- Bücher Erscheinungsjahr 1800 - 1899	23.041	23.196

Stadtbibliothek Worms Statistik

2018

2019

Bestand ÖB/JB gesamt (Medieneinheiten)	63.186	62.527
- ÖB	37.394	36.724
- JB	25.792	25.803
- Printmedien gesamt	54.510	53.825
- Sachbuch / ÖB	17.847	18.065
- Belletristik / ÖB	14.801	14.156
- Kinder- und Jugendliteratur	21.862	21.604
- Non-Book gesamt	8.676	8.702
Bestand WB - am Jahresende (=Bestand Jahresende Vorjahr + Zugang - Abgang)	349.676	351.412
- Zeitschriften WB/ÖB	629	633
Anzahl (Abo)	439	438
Tausch	190	195
Zugang ÖB / JB gesamt	4044	3865
- Sachbuch (incl. Zs)	1428	1435
- Belletristik	856	879
- Kinder- und Jugendliteratur	1100	936
- Non-Book	660	615
Abgang ÖB / JB gesamt	5486	4378
- Sachbuch (incl. Zs)	2197	945
- Belletristik	1544	1524
- Kinder- und Jugendliteratur	929	1194
- Non-Book	816	735
Zugang WB gesamt	3471	2251
- Kauf (Zug.Nr. Kauf)	1246	1206
- Tausch (Zeitschriftenstelle)	189	184
- Geschenk (Zug.Nr. Geschenk + Zs.)	1788+248	633+228
	zs.:2.036	zs.:861
Abgang WB gesamt	797	515
- Bücher/Zs	700/7	456/14
- Hörbücher/CDs	28	17
- CD-ROM	62	25
- DVDs		3
Ausgaben ÖB/WB		
- Ausgaben ÖB für Medien	42.416	41.531
davon Zeitschriften	3.253	3.201
- Ausgaben WB für Medien	40.132	39.905
davon Zeitschriften	12.627	13.271

Stadtbibliothek Worms Statistik

2018

2019

Personal		
Öffentliche Bibliothek		
- Besetzte Stellen	8,2	8,2
- Personen (Jahresende – ohne Ehrenamtliche)	12	12
- davon Fachbibliothekare	5	5
- davon Fachangestellte / Assistentinnen	7	7
- Ehrenamtliche (Personen)	3	2
Wissenschaftliche Stadtbibliothek		
- Besetzte Stellen	7,7	7,7
- höherer Dienst	0	0
- gehobener Dienst	2,6	2,6
- mittlerer und einfacher Dienst)	5,1	5,1
- Ehrenamtliche (Personen)	0	0

Stadtbibliothek Worms Statistik

2018

2019

Etat (nach Haushaltsplan)	585.710	568.084
- Öffentliche Bücherei		
- Ausgaben insgesamt (UA 35200 angeordnet - ohne gebäudebezogene Ausgaben)		
- davon:		
- Erwerbung (einschl. Einband) (= HST 58000 + 58100 + 65010 + staatl. Büchereistelle - 58030)	46.808	46.774
- Personal (Angaben Personalamt/Ansatz)	536.077	518.248
- sonst. lfd. Ausgaben (= HST 41600+52100+54100+58001+65400+ 67555+67560)	2.825	3.062
- Investitionen (= HST 93511ff.)	0	0
- Fremdmittel / Fördermittel insgesamt	5.350	7.860
- davon Zuschuss Land	4.800	7.300
- Spenden (= HST 17700)	550	560
- Eigene Einnahmen (= HST 11000+11001+ 13000+15000 – IST)	45.485	44.287
- Wissenschaftliche Stadtbibliothek		
- Ausgaben insgesamt (UA 31100 angeordnet - ohne gebäudebezogene Ausgaben)	409.903	413.408
- davon:		
- Erwerbung (einschl. Land)	48.987	49.337
- davon Kauf (= HST 58010 + 58030)	42.432	42.304
- davon Einband (= HST 65010)	6.555	7.033
- sonst. sächl. Ausgaben (= HST 521000+53000+58000+58100+65200+65400+ 66100)	12.760	11.072
- davon Datenverarbeitung /HEBIS (= HST 65200)	4.851	4.603
- Personal (Angaben Personalamt/bzw. Ansatz)	348.156	352.999
- Investitionen (= HST 93500 ff)	0	0
- Finanzierung (UA 31100 Ausgaben)		
- durch Stadt (= Ausgaben s.o. - Land/Landkreis - Einnahmen)	397.779	394.868
- Finanzierung Land / Landkreis Alzey-Worms (= Einnah. HST 17100+17110+17200)	3.400	7.227
- Erwirtschaftete Mittel / Einnahmen (= HST 11000+11001+13000+15000)	9.724	11.313